

Anhang zum BIBB Report 2 (2021)

Tabelle A1: Erwerbstätige nach Merkmalen der Behinderung, Alter und Qualifikationsniveau									
	< 25 Jahre	25-40 Jahre	41-55 Jahre	≥ 56 Jahre	Ohne Berufsabschluss	Berufsausbildung	Aufstiegsfortbildung	Fachhochschule, Universität	insgesamt
Keine Behinderung ^a	5,93	36,86	40,31	16,9	8,7	54,7	7,6	29,1	91,06
Behinderung ^a	2,14	15,23	45,63	37,0	11,0	66,0	6,9	16,1	8,94
Grad der Behinderung (GdB)^b									
GdB < 50	-	10,55	50,28	39,17	2,04	51,43	9,15	37,37	29,66
Gleichgestellt	-	5,67	54,22	40,11	2,75	70,69	7,59	18,98	14,07
GdB ≥ 50	1,70	14,15	38,15	45,99	3,51	49,95	12,30	34,24	56,27
Eintritt der Behinderung^b									
Geburt, Kindheit, Jugend	4,25	26,05	42,40	27,30	7,33	50,90	5,55	36,21	23,14
Erwachsenenalter	-	7,61	46,65	45,74	2,01	53,23	10,72	34,04	76,86
Sichtbarkeit der Behinderung^b									
Sichtbar	1,41	12,18	42,15	44,25	5,25	50,61	10,14	34,00	33,88
Nicht sichtbar	0,74	11,63	45,39	42,25	1,88	54,72	11,26	32,13	66,12
Art der Behinderung									
Schwere und chronische Erkrankung	2,00	10,82	42,43	44,74		50,80	11,55	37,64	28,37
Körperliche Behinderung	0,55	8,52	46,32	44,60	2,85	54,98	10,71	31,46	40,38
Neurologische und psychische Behinderung	-	13,66	46,22	40,12	4,48	56,31	10,64	28,58	5,34
Sinnesbehinderung	1,16	14,14	41,63	43,08	3,48	59,32	10,69	26,50	14,57
Andere Behinderung	1,90	10,51	32,34	55,25	9,12	56,01	12,74	22,14	11,35

Quelle: ^a BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018. n = 20.012, gewichtet. ^b Nachbefragung der BIBB/ BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018. n = 1.010, gewichtet. Kursiv: n < 30 (es ist anzunehmen, dass diese Ergebnisse nicht verlässlich sind).

Tabelle A2: Operationalisierung Arbeitsvermögensindex (AV) auf Datenbasis der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018

AV-Komponente	BIBB-/BAuA-Indikatoren		AV-Charakteristik und Normierung
sitKOM Situatives Umgehen mit Komplexität	Wie häufig kommt es bei Ihrer Arbeit vor, dass ... (häufig/manchmal/nie)		Gebildet aus arithmetischen
	F327_01	... Sie auf Probleme reagieren und diese lösen müssen?	Mittelwerten der zugeordneten Variablen.
	F327_02	... Sie eigenständig schwierige Entscheidungen treffen müssen?	Wird als 0 und 1 codiert.
	F327_06	... Sie mit anderen Personen beruflich kommunizieren müssen?	0 = situatives Umgehen mit Komplexität nie notwendig 1 = situatives Umgehen mit Komplexität häufig oder manchmal notwendig
sitUW Situative Unwägbarkeiten*	Wie häufig kommt es bei Ihrer Arbeit vor, dass ... (häufig/manchmal/selten/nie)		
	F411_01	... Sie unter starkem Termin- oder Leistungsdruck arbeiten müssen?	
	F411_06	... Sie bei der Arbeit gestört oder unterbrochen werden, z. B. durch Kolleginnen bzw. Kollegen, schlechtes Material, Maschinenstörungen oder Telefonate?	Gebildet aus arithmetischen Mittelwerten der zugeordneten Variablen. Wird als 0 und 1 codiert.
	F411_08	... Dinge von Ihnen verlangt werden, die Sie nicht gelernt haben oder die Sie nicht beherrschen?	0 = situative Unwägbarkeit nie vorkommend
	F411_09	... Sie verschiedenartige Arbeiten oder Vorgänge gleichzeitig im Auge behalten müssen?	1 = situative Unwägbarkeit häufig oder manchmal vorkommend
	F411_13	... Sie sehr schnell arbeiten müssen?	
	F700_09	... Sie nicht alle notwendigen Informationen erhalten, um Ihre Tätigkeit ordentlich ausführen zu können?	

strKOM Strukturelle Komplexitätszunahme	Wurden in den letzten zwei Jahren in Ihrem unmittelbarem Arbeitsumfeld ... (ja/nein)		Gebildet aus arithmetischen Mittelwerten der zugeordneten Variablen. Wird als 0 und 1 codiert. 0 = keine strukturelle Komplexitäts-zunahme 1 = strukturelle Komplexitäts-zunahme
	F1001_01	... neue Fertigungs- oder Verfahrenstechnologien eingeführt?	
	F1001_02	... neue Computerprogramme eingeführt? (nicht nur neue Versionen)	
	F1001_03	... neue Maschinen/Anlagen eingeführt?	
	F1001_04	... neue oder deutlich veränderte Produkte oder Werkstoffe eingesetzt?	
	F1001_05	... neue oder deutlich veränderte Dienstleistungen erbracht?	
	F1001_06	... wesentliche Umstrukturierungen oder Umorganisationen vorgenommen?	
	Veränderung in den letzten zwei Jahren (zugenommen/gleichgeblieben/abgenommen)		
	F1001_10	Wie haben sich Stress und Arbeitsdruck verändert?	
REL Relevanz Erfahrungslernen	F401	Zur Ausübung der Tätigkeit ist eine längere Einarbeitung im Betrieb erforderlich. (ja/nein)	Wird aus 0 und 1 normiert. 0 = keine längere Einarbeitung notwendig, 1 = längere Einarbeitung in den Betrieb notwendig.

*Anm.: Ursprünglich beinhaltete die Dimension sitUW zusätzlich das Item „dass ein kleiner Fehler oder eine geringe Unaufmerksamkeit größere finanzielle Verluste zur Folge haben“ (vgl. PFEIFFER/SUPHAN 2015). Nach einer Validierung des AV-Index (vgl. PFEIFFER 2018) wird die Variable in aktuelleren Arbeiten von Pfeiffer jedoch nicht mehr zur Indexbildung herangezogen (vgl. BACH u. a. 2020).

Tabelle A3: Wahrnehmung der Lücke in der Erwerbstätigenquote inklusive Kontrollvariablen (OLS-Regressionen)

	Modell 1	Modell 2	Modell 3
<i>Ref. Ohne Behinderung</i>			
Befragte mit Behinderung	-7,757*** (1,393)	-7,986*** (1,500)	-7,668*** (1,515)
<i>Ref. Seltener Kontakt</i>			
Häufiger Kontakt mit Personen mit Behinderung ...			
... in der Nachbarschaft			1,624 (1,620)
... auf der Arbeit			-3,919*** (1,497)
... im Freundeskreis			-1,159 (1,526)
Gesundheitsstatus		-1,011 (0,957)	-1,028 (0,958)
<i>Ref. Mann</i>			
Frau		-3,028* (1,545)	-3,106** (1,540)
<i>Ref. niedriger Bildungsabschluss</i>			
Hoher Bildungsabschluss		-2,192 (1,484)	-2,111 (1,474)
Alter		0,086 (0,539)	0,154 (0,547)
Alter (quadriert)		0,001 (0,006)	0,000 (0,006)
<i>Ref. Westdeutschland</i>			
Ostdeutschland		1,883 (1,752)	1,802 (1,758)
<i>Ref. Angestellte/-r</i>			
Arbeiter/-in		-2,471 (2,572)	-2,656 (2,561)
Beamte/-r		-3,525 (2,425)	-3,701 (2,460)
Andere		3,681 (2,687)	3,150 (2,685)
<i>Ref. Öffentlicher Dienst</i>			
Gesundheits- und Sozialwesen		-4,927** (2,407)	-4,546* (2,428)

Unternehmensnaher Dienstleistungssektor		-3,017 (2,976)	-4,032 (2,958)
Privater Dienstleistungssektor/ Banken/Versicherungen		-4,459* (2,363)	-5,046** (2,381)
Handel		-1,540 (3,210)	-2,158 (3,178)
Metall- und Elektrobranche		-2,940 (2,855)	-3,867 (2,831)
Landwirtschaft/Bergbau/Energie etc.		-1,877 (2,802)	-2,648 (2,799)
Beobachtungen	931	931	931
R ²	0,033	0,054	0,063

Anm.: Gewichtete Ergebnisse mit robusten Standardfehlern. Abhängige Variable ist die geschätzte Lücke in der Erwerbstätigenquote zwischen Menschen mit und ohne Behinderung. Kontrollvariablen sind Gesundheit, Geschlecht, Bildung, Alter, Alter quadriert, Region (Ost- vs. Westdeutschland), berufliche Stellung und Branche. ***p<0,01, **p<0,05, *p<0,1.
Quelle: Nachbefragung der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018, n = 931.

Tabelle A4: Wahrnehmung der Erwerbstätigenquote (ETQ) von Menschen mit Behinderung (OLS-Regressionen)			
	Modell 1	Modell 2	Modell 3
	ETQ mit Behinderung	ETQ mit Behinderung	ETQ mit Behinderung
<i>Ref. Ohne Behinderung</i>			
Befragte mit Behinderung	5,166*** (1,331)	6,633*** (1,402)	6,449*** (1,409)
<i>Ref. Seltener Kontakt</i>			
Häufiger Kontakt mit Personen mit Behinderung ...			
... in der Nachbarschaft			0,168 (1,502)
... auf der Arbeit			3,008** (1,403)
... im Freundeskreis			0,552 (1,469)
Kontrollvariablen		✓	✓
Beobachtungen	931	931	931
R ²	0,016	0,051	0,057

Anm.: Gewichtete Ergebnisse mit robusten Standardfehlern. Abhängige Variable ist die geschätzte Erwerbstätigenquote von Menschen mit Behinderung (ETQ mit Behinderung). Kontrollvariablen sind Gesundheit, Geschlecht, Bildung, Alter, Alter quadriert, Region (Ost- vs. Westdeutschland), berufliche Stellung und Branche. ***p<0,01, **p<0,05, *p<0,1.
Quelle: Nachbefragung der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018, n = 931.

Tabelle A5: Wahrnehmung der Erwerbstätigenquote von Menschen ohne Behinderung (OLS-Regressionen)			
	Modell 1	Modell 2	Modell 3
	ETQ ohne Behinderung	ETQ ohne Behinderung	ETQ ohne Behinderung
<i>Ref. Ohne Behinderung</i>			
Befragte mit Behinderung	-2,592***	-1,353	-1,219
	(0,988)	(1,044)	(1,050)
<i>Ref. Seltener Kontakt</i>			
Häufiger Kontakt mit Personen mit Behinderung ...			
... in der Nachbarschaft			1,792*
			(1,081)
... auf der Arbeit			-0,911
			(1,070)
... im Freundeskreis			-0,607
			(1,085)
Kontrollvariablen		✓	✓
Beobachtungen	931	931	931
R ²	0,008	0,050	0,054

Anm.: Gewichtete Ergebnisse mit robusten Standardfehlern. Abhängige Variable ist die geschätzte Erwerbstätigenquote von Menschen ohne Behinderung (ETQ ohne Behinderung). Kontrollvariablen sind Gesundheit, Geschlecht, Bildung, Alter, Alter quadriert, Region (Ost- vs. Westdeutschland), berufliche Stellung und Branche. ***p<0,01, **p<0,05, *p<0,1.
Quelle: Nachbefragung der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018, n = 931.

Tabelle A6: Randomisierungstest – Befragte mit Behinderung				
	Kontrollgruppe	Maßnahmengruppe	Differenz	P-Wert
ETQ mit Behinderung	44,162	43,666	0,497	0,680
ETQ ohne Behinderung	70,678	72,547	-1,868	0,265
Lücke	26,516	28,881	-2,365	0,228
Gesundheitsstatus	3,353	3,305	0,048	0,408
Frau	0,543	0,469	0,074	0,110
Bildung	0,432	0,459	-0,027	0,691
Alter	52,500	51,523	0,977	0,320
Ostdeutschland	0,216	0,194	0,022	0,497
Kontakt in der Nachbarschaft	0,338	0,343	-0,005	0,951
Kontakt auf der Arbeit	0,592	0,560	0,031	0,487
Kontakt im Freundeskreis	0,426	0,476	-0,05	0,251

Anm.: Gewichtete Durchschnittswerte für eine Auswahl an Variablen (Geschätzte Erwerbstätigenquote von Menschen mit und ohne Behinderung, Geschätzte Lücke in der Erwerbstätigenquote, Gesundheit, Geschlecht, Bildung, Alter, Region (Ost- vs. Westdeutschland), Kontakt mit Personen mit Behinderung in der Nachbarschaft, auf der Arbeit, im Freundeskreis). P-Werte sind das Ergebnis von t-Tests zur Messung signifikanter Gruppenunterschiede zwischen Kontroll- und Maßnahmengruppe für die Befragten mit Behinderung.

Quelle: Nachbefragung der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018, n = 931.